

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit / Einleitende Bemerkungen

Das Gymnasium Adolfinum ist ein fünfzügiges Halbtags-Gymnasium mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit ca. 1200 Schülerinnen und Schüler von etwa 100 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Innenstadtbereich der Stadt Moers und damit in unmittelbarer **Nähe zur Stadtbibliothek**, mit der wir seit vielen Jahren über **Bildungspartner NRW** eine enge Kooperation pflegen, die im **Schulprogramm** nähere Erläuterung findet.

In unseren eigenen Räumlichkeiten haben wir eine (durch die Mithilfe des Fördervereins, aber auch durch Spenden externer Partner) sehr gut ausgestattete **Schülerbücherei**, die durch Frau Mecklenburg, der verantwortlichen Kollegin der Fachschaft Deutsch, geleitet wird. Der **Besuch der Schülerbücherei** (u.a. auch zwecks Buchvorstellungen und Buchrezensionen) ist ebenso Bestandteil des Unterrichts der Sekundarstufe I. Gemeinsam mit einem Team aus weiteren Kolleginnen und Kollegen, als auch Eltern wird eine **tägliche Ausleihe** für alle Schülerinnen und Schüler in beiden großen Pausen ermöglicht, aber auch Aktionen rund um das Thema Lesen im gesamten Schuljahr gemeinsam geplant und durchgeführt. Im Schulprogramm ist der außerunterrichtlichen **Leseförderung** ein eigener Punkt gewidmet.

Die Schülerbücherei selbst ist in der Unterrichtszeit ein Fachraum für die Deutsch-Fachschaft geworden, den Kolleginnen und Kollegen besonders für die Unterstufe nutzen. Aber auch die drei **PC-Räume** im Haus sind für unsere Fachschaft ein **Lernort**: für Online-Recherche, Textverarbeitung oder auch die Bearbeitung der **Rechtschreib- und Leseverstehen-Evaluation in der Unterstufe**. Auf diese Weise werden gleichzeitig die **digitalen Kompetenzen** der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen der Anwendung, der Informationsbeschaffung, der Produktion, der Präsentation und der Reflexion des genutzten Mediums gefördert.

Neben den Lernorten zur Leseförderung ist der Fachschaft Deutsch auch der **außerschulische Lernort „Theater“** ein Anliegen. Das **Schlosstheater Moers**, ein Theater, dessen Produktionen über die regionalen Grenzen hinaus bekannt ist, gehört ebenfalls zu unseren langjährigen **Kooperationspartnern** und bietet Unterstützung für eigene **Schülerproduktionen** der Literaturkurse, aber auch **Sprech- und Lesetraining** durch Schauspielerinnen und Schauspieler im Unterricht. Darüber hinaus besuchen sowohl Schülergruppen verschiedener Jahrgangsstufen unter Begleitung ihrer Fachlehrerin bzw. ihres Fachlehrers als auch die Deutschkolleginnen und -kollegen generell die Produktionen regelmäßig.

Unser dritter Baustein ist das Schreiben. Das **Zeitungsprojekt „Funky“** der Funke Mediengruppe ist seit Jahren ein verlässlicher Partner in diesem Kompetenzbereich, aber auch die jahrgangsübergreifende Arbeit der **Online-Schülerzeitung**, die vielfach ausgezeichnet.

Die Fachgruppe Deutsch / Bemerkungen zur Unterrichtsgestaltung

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die **Entwicklung und Ausbildung** notwendiger **Schlüsselqualifikationen** unverzichtbar, die gleichzeitig

Kernkompetenzen darstellen. Dabei spielen die **Kompetenzen** in den Bereichen der **mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie Texterschließungs- und Textüberarbeitungsstrategien** eine **zentrale Rolle**. Für die schriftliche Kommunikation wird der Fokus auf das **richtige Schreiben** (Rechtschreibübungen, Sprachreflexion, Grammatik, Lexik) und ein **adäquates Schriftbild** gelegt. Lernstrategien wie Texterschließung und Textüberarbeitung spielen insbesondere bei der **Textproduktion** eine Rolle. Hier soll der Fokus auf den **Schreibprozess als solchen** gelegt werden (Textstruktur, Ausdruck, Kohärenz).

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Ausgehend von der Beschäftigung mit diesen Werken steht die Ausbildung eines **ästhetisch-kulturellen Bewusstseins** im Vordergrund. Außerdem ist der **angemessene Umgang mit Sprache** in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts.

Funktionsinhaberinnen und –inhaber der Fachschaft Deutsch

Die Funktionsinhaberinnen und –inhaber der Fachschaft Deutsch können der Homepage entnommen werden.

Bezüge zu Querschnittsaufgaben und dem Schulprogramm:

Die folgenden Querschnittsaufgaben werden in der letzten Spalte der schulinternen Curricula aufgeführt, wenn in einer Unterrichtsreihe bzw. -sequenz ein Schwerpunkt auf die entsprechende Aufgabe gelegt werden soll. Bestimmte Querschnittsaufgaben werden farblich hervorgehoben.

Querschnittsaufgaben vgl. Richtlinien:

- Werteerziehung
- politische Bildung und Demokratieerziehung
- Bildung für die digitale Welt (siehe unten Medienkompetenz)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- geschlechtersensible Bildung
- kulturelle und interkulturelle Bildung

Schulinterne Ergänzungen:

- Fokus auf Kernkompetenzen
- fächerübergreifende Methoden, Lerntechniken, usw.
- Unterrichtsmethoden
- Sozialkompetenz (in Verbindung mit Werteerziehung, siehe oben)
- KAoA (Berufsorientierung)
- Medienkompetenz
- Präsentationskompetenz
- Wettbewerbe

Übersicht über die Verteilung der Aufgabentypen während der Erprobungsstufe:

Unterrichtsvorhaben	5.1	5.2	5.3	5.4	5.5	5.6
Aufgabentyp	Typ 2	Typ 1	Typ 5	Typ 6	Typ 5	Typ 2
Unterrichtsvorhaben	6.1	6.2	6.3	6.4	6.5	6.6
Aufgabentyp	Typ 5	Typ 4a/b oder 6	Typ 1 oder 6	Typ 2	Typ 4a/b	Typ 3

Die inhaltliche Konkretisierung dieser Typen kann dem folgenden schulinternen Curriculum entnommen werden.

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben im Halbjahr kann individuell an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden, obligatorisch ist lediglich die Behandlung der o.g. Unterrichtsvorhaben im jeweiligen Halbjahr.

Übersicht über die Verteilung der Aufgabentypen während der Mittelstufe:

Unterrichtsvorhaben	7.1	7.2	7.3	7.4	7.5	7.6
Aufgabentyp	Typ 2	Typ 4a/b oder 6	Typ 5	Typ 6	Typ 2 oder 5	Typ 4b
Unterrichtsvorhaben	8.1	8.2	8.3	8.4	8.5	8.6
Aufgabentyp	Typ 3	Typ 4a	/	Typ 5	Typ 6	/
Unterrichtsvorhaben	9.1	9.2	9.3	9.4	9.5	9.6
Aufgabentyp	Typ 4a oder 6 (ggf. alternatives Format)	Typ 2	/	Typ 3	Typ 4a oder Typ 6	/
Unterrichtsvorhaben	10.1	10.2	10.3	10.4	10.5	
Aufgabentyp	Typ 4a oder 6 (ggf. alternatives Format)	Typ 4a	Typ 4b oder 5	ZP10	/	

Die inhaltliche Konkretisierung dieser Typen kann dem folgenden schulinternen Curriculum entnommen werden.

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben im Halbjahr kann individuell an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden, obligatorisch ist lediglich die Behandlung der o.g. Unterrichtsvorhaben im jeweiligen Halbjahr.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.1: E-Mail und Co. – wir informieren (uns) über unsere neue Schule und erzählen von unseren Erfahrungen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Informationen sammeln und austauschen (Kennenlernspiele, Steckbriefe)
- Informationen auf einer Homepage suchen und veröffentlichen (über den Wandertag berichten)
- Schulgeschichten lesen und verstehen
- E-Mail schreiben können und Strukturen kennen (auch Briefe schreiben)
- Adressatengerechtes Schreiben (Anredepronomen / Register)

Klassenarbeit:

Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben; auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und –sichtung) einen informativen Text verfassen

Einbettung: UV steht im Kontext der Einladung an GGS-Lehrer per Brief verschicken → Begegnungsnachmittag

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 5 (Cornelsen G9), Kap. 1 (S. 14 -37), Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel <u>Orthografie:</u> Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 3. Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen:</u> Produzent/in und Rezipient/in	➤ Wortarten: Personalpronomen, Anredepronomen (SP) ➤ Im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten ➤ An einfachen Beispielen Abweichen von der Standardsprache beschreiben ➤ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. (TP) ➤ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen. (TP) ➤ in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (KR) ➤ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben auch unter Nutzung eigener Notizen. (KR) ➤ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (KP)	Werteerziehung, geschlechtergerechte Sprache (Anredeformen, Pronomen etc.) Einladung an GGS-Lehrer per Brief verschicken → Begegnungsnachmittag Querschnittsaufgabe: Besondere erste Schulwoche Schule-Mail an den Klassenlehrer / AMGs Zugang zum E-Mail-Server¹

¹ Adolfinum –Medien-Guides



	4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	➤ In digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (MP)	Verbindung zu dem Word-Modul der AMGs
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.2: „Plötzlich ging das Licht aus!“ – Wir erzählen spannend.

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Aufbau einer Geschichte (Lesefieberkurve)
- anschaulich erzählen (treffende Nomen, Adjektive, Verben etc. verwenden)
- Text in Bezug auf Sprachrichtigkeit und Wirkung überarbeiten

Klassenarbeit:

Typ 1: Erzählendes Schreiben - von Erlebtem, Erdachtem erzählen, auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

- Bsp.: Überprüfung „Wortarten“, z.B. durch Markieren von Adjektiven, Nomen, Verben in unterschiedlichen Farben; die Verwendung durch Bewertung des Textes

Einbettung: UV steht im Kontext des jährlich durchgeführten Gruselabends zu Halloween; Bewerbung zur Teilnahme an diesem Abend mit einer spannenden Gruselgeschichte

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 5 (Cornelsen G9), Kap. 4 (S. 77-102) und Kap. 12.1 (S. 242-262), Arbeitsheft, S. 6-12 und S. 28-44

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5-6 Wochen, 20-24 Stunden, ggf. nach kollegialer Absprache eine zusätzliche „Grammatik- Woche“	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel <u>Orthografie:</u> Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 2. Texte: <u>Figuren und Handlung in Erzähltexten:</u> Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman 3. Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen:</u> Produzent/in und Rezipient/in	➤ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Präposition) unterscheiden. (SR) ➤ unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation, Deklination, Komparation) unterscheiden. (SR) ➤ Wörter in Wortfeldern und Familien einordnen (Gruselwörter). (SP) ➤ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (wörtliche Rede). (SP) ➤ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. (TP) ➤ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen. (TP) ➤ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben. (KR)	Fokus auf Kernkompetenzen (richtig schreiben, treffende Wörter finden, einen Text strukturieren und überarbeiten) Fächerübergreifende Methoden (Schreibkompetenz) Cluster MKR 4.1 und 4.2² (Medienproduktion und -präsentation, Gestaltungsmittel) PK 5.2 und PK 3³ (Stimme, allgemeine Aspekte der Performanz)

² Siehe: Kurzübersicht Querschnittsaufgaben: MKR = Medienkompetenzrahmen;

³ Siehe: Kurzübersicht Querschnittsaufgaben: PK = Präsentationskompetenz



	4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien , audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	➤ Texte medial umformen (Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (MP)	
--	---	---	--

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.3: Rechtschreibung erforschen: Strategien und Regeln finden

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- **Strategien** finden (Ableitungsprobe, Verlängerungsprobe, deutlich artikulieren, Umgang mit dem Wörterbuch, Korrektur/Fehleranalyse)
- **Rechtschreibregeln:**
 - Lange und kurze Vokale, Doppelvokale
 - Offene und geschlossene Silben
 - Schwierige Konsonanten („ks“-Laut) und Doppelkonsonanten
 - Rechtschreibregeln und -proben
- Für längere Übungsphasen bietet sich ggf. Stationenlernen an
- Flächendeckender Einsatz des Cornelsen Diagnose- und Fördermaterials
- Durchführung der Hamburger Schreibprobe bei Bedarf

(SuS mit LRS werden entsprechend des Erlasses gefördert / bewertet)

Klassenarbeit:

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Einbettung: z.B. Text des Monats überarbeiten

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 5 (Cornelsen G9), Kap. 13 (S. 283-312), Arbeitsheft, S. 56-85

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 13-15 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Orthografie</u>: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel</u>: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	➤ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (SP) ➤ angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (SP) ➤ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (SP) ➤ Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MR)	Fokus auf Kernkompetenzen (Sprachreflexion, richtig schreiben, einen Text strukturieren und überarbeiten) ggf. Text des Monats anfertigen und überarbeiten Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (MKR 1.2, 2.1, digitale Werkzeuge, Informationsrecherche)

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.4: „Es war einmal im Märchenwald...“ – Märchen in ihren medialen und kulturellen Varianten untersuchen und gestalten

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- typische Märchenmerkmale und -struktur kennen
- Märchen aus unterschiedlichen Kulturen kennenlernen und hinsichtlich verschiedener Aspekte (Struktur, Figuren, etc.) vergleichen
- Märchensprache kennen und einüben
- Lesekompetenz und Leseverstehen fördern
- Märchen fragengeleitet untersuchen
- Märchenanfang fortsetzen/ Märchen umschreiben können
- Ggf. Parallelarbeit zu diesem UV nach Absprache innerhalb der in der Jgs. 5 unterrichtenden Kollegen

Klassenarbeit:

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben, ggf. mit Reflexionsaufgabe

- Bsp.: alternatives Märchenende verfassen, einen Märchenanfang weiterschreiben

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 5 (Cornelsen, G9), S.145- 166, weitere Materialien

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5 Wochen, 18-20 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Figuren und Handlung in Erzähltexten:</u> Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman <u>Kommunikatives Handeln in Texten:</u> Dialoge, Spielszenen <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion Adverb) unterscheiden. (SR) ➤ unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden (Konjugation, Deklination, Komparation). (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (<i>typische Märchensprache</i>) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (SP) ➤ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (TR) ➤ in literarischen Texten Figuren (<i>stereotype Märchenfiguren</i>) untersuchen und Figurenbeziehungen (<i>Protagonist – Antagonist</i>) textbezogen erläutern. (TR) ➤ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. (TR) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (TP) ➤ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. (TP)	kulturelle und interkulturelle Bildung (Märchen als Kulturgut) fächerübergreifende Methoden, Lerntechniken, usw. (Lesestrategien zur Texterschließung, Schreibkompetenz) Werterziehung (Märchen als pädagogisches Instrument) geschlechtergerechte Sprache (typische Anrede- und Bezeichnungsformen) MKR 4.1 (Medienproduktion und – präsentation: Märchen digital selber gestalten und layouten)

	3. Kommunikation: <u>Kommunikationssituationen:</u> digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache 4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	➤ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (...) erzählen. (TP) ➤ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben. (KR) ➤ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. (KP) ➤ das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten. (KP) ➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MR) ➤ grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MR)	
--	---	--	--

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.5: „Blicke ins Weltall“ – Wir untersuchen Sätze.

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Stellung des Prädikats bestimmen können
- Adv. Bestimmungen (kennen), Subjekt und Objekt als Satzglied erkennen
- Einfache Konjunktionen sinnvoll einsetzen
- Kommasetzung zwischen HS+HS, HS+NS
- Sachtexte als Textsorte kennenlernen und überarbeiten
- Text in Bezug auf Sprachrichtigkeit und Wirkung überarbeiten (Proben)

Klassenarbeit:

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 5 (Cornelsen, G9), Kap. 12 (S. 263-281), Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Satzebene:</u> Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 2. Texte:	➤ grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage- Frage- Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen (SR) ➤ Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (SR) ➤ angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (SP) ➤ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen, Texte angeleitet überprüfen (TR) ➤ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (TP)	Fokus auf Kernkompetenzen (Sprachreflexion, einen Text strukturieren und überarbeiten)

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.6: „Besonderen Tieren auf der Spur“ – Beschreibungen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Aufbau und Merkmale beschreibender Texte (Tier- und Wegbeschreibung)
- treffende Verben verwenden (Vermeidung von „hat“, „ist“)
- Adjektive (zusammengesetzte Adjektive zur genaueren Beschreibung)
- Präpositionen (Wegbeschreibung)
- recherchieren eigenständig und präsentieren ein Tier (z.B. mithilfe eines Steckbriefes, einer PowerPoint-Präsentation, eines Laptops o.Ä.)

Klassenarbeit:

Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben; auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Einbettung: Themenfeld Zoo - Besuch eines Tierparks/Zoos wünschenswert (eventuell in Kombination mit dem Wandertag)

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 5 (Cornelsen G9), Kap. 2 (S. 40-56) und Deutsch kompetent S. 74-92

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte	➤ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (SR) ➤ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren. (SR) ➤ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (SP) ➤ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (TR) ➤ Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. (TR) ➤ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. (TP) ➤ angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. (TP)	Methoden: Mind-Map erstellen <u>Anknüpfungspunkte zu folgenden Fächern:</u> Biologie: zu Tieren recherchieren und präsentieren – bitte Hinweis an Fachschaft Biologie zwecks fächerübergreifendem Lernen Kunst: Gestaltung eines misfits Förderung von Medienkompetenz (MKR 1: bedienen und anwenden, MKR 2: informieren und recherchieren, MKR 4: produzieren und präsentieren)

	3. Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen:</u> Produzent/in und Rezipient/in 4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. (TP) ➤ beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (TP) ➤ die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4). (KR) ➤ Merkmale aktiven Zuhörens nennen. (KR) ➤ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (KR) ➤ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. (KP) ➤ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. (KP) ➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen. (MR) ➤ Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. (MR)	Förderung der Präsentationskompetenz
--	---	--	---



		➤ grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen. (MP) ➤ digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (MP)	
--	--	--	--



Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.1: Rechtschreibung und Grammatik – spielend leicht

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Spieleanleitungen schreiben
- Nomen und Nominalisierungen
- Rechtschreibstrategien
- Satzzeichen (Wdh.)
- Das-, dass- Regel

Klassenarbeit:

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 6 (Cornelsen G9), Kap. 12 und 13 (S. 242-314), Arbeitsheft S. 29 – 34, S. 62-85

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Orthografie:</u> Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 2. Texte: <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (SR) ➤ Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (TP) ➤ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (TR) ➤ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (TP) ➤ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (TR) ➤ angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (TR) ➤ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (TP)	MKR 1 (bedienen und anwenden), 2 (informieren und recherchieren) Fokus auf Kernkompetenzen (Sprachreflexion, richtig schreiben, einen Text strukturieren und überarbeiten)

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.2: Jugendroman und Film vergleichen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Handlungsverläufe von Buch und Film vergleichen
- Figuren untersuchen: Charakterisierung
- über Literatur und mediale Gestaltung sprechen (Fachsprache)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (innerer Monolog, Tagebucheintrag)

Klassenarbeit:

Typ 4a/4b: Analysierendes Schreiben - einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren; durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben, ggf. mit Reflexionsaufgabe

Einbettung: UV steht im Kontext des jährlich durchgeführten Vorlesewettbewerbs (siehe Deutschbuch: Projekt – Einen Vorlesewettbewerb gestalten, S.139-140), in diesem Zuge können sinngestaltendes Vorlesen und das Vorstellen verschiedener Jugendromane noch weiter thematisiert werden.

Material/ Gegenstände: z.B. Cornelia Funke: „Der Herr der Diebe“ mit dem dazu passenden Kapitel des Deutschbuchs 6 (Cornelsen G9), Kap. 11 (S. 231-248), dazu die Verfilmung des ausgewählten Werks

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Figuren und Handlung in Erzähltexten:</u> Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	➤ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (SR) ➤ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (SP) ➤ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (TR) ➤ in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (TR) ➤ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (TR) ➤ eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (TP)	Querschnittsaufgaben je nach Werk: Werteerziehung geschlechtersensible Bildung kulturelle und interkulturelle Bildung Bezüge zum Schulprogramm: Medienkompetenz (Filmanalyse und ggf. -produktion) Wettbewerbe (Vorlesewettbewerb) MKR 1.2 (digitale Werkzeuge), 5.1 (Medienanalyse), 5.4 (selbstregulierte Mediennutzung), 4.2 (Gestaltungsmittel), ggf. 4.1 (Medienproduktion und -präsentation) PK 5.2 (Stimme) im Rahmen des Vorlesewettbewerbs

		➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (TR) ➤ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert ➤ unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (TP) ➤ ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (TP)	
	3. Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen:</u> Produzent/in und Rezipient/in	➤ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (KR) ➤ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen ➤ und verständlich darstellen (KP)	
	4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien , Websites, interaktive Medien	➤ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (MR) ➤ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MP) ➤ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (MP)	

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.3: Versteckte Wahrheiten: Fabeln und andere Erzähltexte lesen und gestalten

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Merkmale von Fabeln kennen in Bezug auf Inhalt und Aufbau (Fokus: Kommunikation in Fabeln untersuchen)
- Eine eigene Fabel gestalten
- Wiederholung: Zeichensetzung bei wörtlicher Rede
- Adverbiale Bestimmungen
- Fabeln aus verschiedenen Zeiten vergleichen (Bsp.: „Grille“ bei Äsop, Janosch, Born)
- Fabeln und Sagen im Vergleich: Merkmale von Sagen untersuchen und vergleichen (Bsp. Odysseus)
- Fabeln in andere Texte oder Produkte umwandeln (Comic, Hörspiel, etc.)

Klassenarbeit:

Typ 1: Erzählendes Schreiben - von Erlebtem, Erdachtem erzählen, auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben, ggf. mit Reflexionsaufgabe

➤ Bsp.: Eine Fabel zu einer Bildergeschichte gestalten, einen Fabelanfang fortsetzen, einen Fabelanfang gestalten

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 6 (Cornelsen G9), Kap. 7 (in Auszügen). Insbesondere: Schreibwerkstatt. Eine Fabel selber schreiben S. 151-154; Zeichensetzung bei wörtlicher Rede S. 152; Vergleich mit Sagen, S. 178-180

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Figuren und Handlung in Erzähltexten:</u> kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman <u>Kommunikatives Handeln in Texten:</u> Dialoge, Spielszenen <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 3. Kommunikation: <u>Kommunikationssituationen:</u> digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache <u>Kommunikationsverläufe:</u> Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation	Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (SP) ➤ Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (bes.: Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen (TR) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (bes.: Fortsetzung) (TR) ➤ dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen der Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (TR) ➤ Schreibziele benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (TP) ➤ In Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (KR) ➤ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (KP)	Fabeln als Hörbuch/Hörspiel hören und untersuchen (MKR 1.2 digitale Werkzeuge und 5.1 Medienanalyse) Ein Hörspiel aus einer Fabel heraus gestalten. (MKR, 4.1-4.4, Produzieren und Präsentieren) Ein Fabelbuch am Computer gestalten. (MKR 1.2, digitale Werkzeuge) Fabeln digital lesen (MKR 2.1, Informationsrecherche)

	4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (MR) ➤ Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien) und ihrer Funktion beschreiben) (MR) ➤ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (Hörfassung, Comic) ➤ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MP) ➤ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	
--	---	--	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.4: Wer? Was? Wo? - Wir berichten von verschiedenen Ereignissen.

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Berichte über Schul- und Alltagsereignisse an diverse Adressaten (Schulleitung, Mitschüler, etc.)
- Strukturiert und angemessen berichten (Attribute, Relativsätze, adverbiale Bestimmungen unterscheiden, Adverbialien der Zeit verwenden
Wiederholung: Konjunktionen und Interpunktion)
- Text in Bezug auf Sprachrichtigkeit und Register überarbeiten

Klassenarbeit:

Typ 2: Informierendes Schreiben- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben; auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und – sichtung) einen informativen Text verfassen

➤ Bsp.: ungeordnete Informationen zu einem Bericht verarbeiten

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 6 (Cornelsen G9), Kap. 1 (S. 13 - 31) und Kap. 12.1 (S. 242-262), Arbeitsheft, S. 6-12 und S. 28-44

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Satzebene:</u> Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel <u>Innere und äußere Mehrsprachigkeit:</u> Alltags- und Bildungssprachen, Sprachen der Lerngruppe <u>Orthografie:</u> Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 2. Texte: <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ Wortarten (Konjunktion, Präposition) unterscheiden. (SR) ➤ grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz und Nebensatz) untersuchen ➤ Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (SR) ➤ An einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. (SR) ➤ Wörter in Wortfeldern und Familien einordnen (Enumeration). (SP) ➤ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung). (SP) ➤ grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (berichten, erklären) unterscheiden (TR) ➤ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. satzübergreifende Muster der Textorganisation eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (TR)	Fokus auf Kernkompetenzen (Sprachreflexion, richtig schreiben, treffende Wörter finden, einen Text strukturieren und überarbeiten) Fächerübergreifende Methoden (Planung von Schreibprozessen bspw. „Schreibplan“) geschlechtersensible Bildung durch Einführung der gendersensiblen Sprache („Schülerinnen und Schüler“, etc.) PK 3: Informationen strukturiert und sinnvoll verbunden sprachlich darbieten MKR:

	3. Kommunikation: <u>Kommunikationssituationen:</u> digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache 4. Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien	➤ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (KP) ➤ Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Websites) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MR) ➤ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (MP)	Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MKR 2.2, Informationsauswertung)
--	--	--	---

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.5: Himmlisch: Gedichte und gebundene Sprache verstehen und gestalten

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Gedichte erschließen und präsentieren
- Gedichte formal untersuchen: Strophe, Vers, Reimschemata
- Gedichte sprachlich untersuchen: sprachliche Bilder untersuchen (Personifikation, Metaphern, Vergleich)
- Parallelgedichte schreiben

Klassenarbeit:

Typ 4a/4b: Analysierendes Schreiben - einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren; durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (Bsp.: Formale und sprachliche Besonderheiten analysieren, Wirkung interpretieren)

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 6 (Cornelsen G9), Kap. 8 (S. 157-172); Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5 Wochen, 20 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder:</u> Gedichte Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	➤ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (SR) ➤ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen (SR); an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (SR) ➤ Wörter in Wortfeldern und -Familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (SP) relevantes sprachliches Wissen (u.a. Auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (SP) ➤ Lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) (TR)	Audiotexte verstehen (MKR 4.1) Ein Gedicht vertonen (MKR 4.1-4.4, produzieren und präsentieren) Gedichte digital selber gestalten und layouten (MKR 4.1, Medienproduktion und –präsentation)

	3. Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen:</u> Produzent/in und Rezipient/in	➤ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (KP)	
	4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	➤ Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien) und ihrer Funktion beschreiben (MR) ➤ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MP) ➤ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.6: Argumentieren und überzeugen

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- eine Position zu einem Thema einnehmen und diese begründen (Argumentativer-Dreischritt von „Meinung, Argument, Beispiel“ kennen)
- angemessenes Sprachregister in unterschiedlichen Kommunikationssituationen verwenden
- sich sachgemäß informieren: Der Weg von der Information zum Argument
- Zeichensetzung bei Satzgefügen

Klassenarbeit:

Typ 3: Argumentierendes Schreiben (begründet Stellung nehmen)

Einbettung: ggf. Ziel für den Wandertag begründet vorstellen (recherchieren, präsentieren und überzeugen) [in diesem Falle empfiehlt sich ein Tausch mit UV 6.5]

Material/ Gegenstände: z.B. Deutschbuch 6 (Cornelsen, G9), Kapitel 3, S. 53 – 71, Arbeitsheft, S. 13-14; [bei Einbettung in Gestaltung des Wandertags s. auch Material „Netzwerk G8 – fachliche Unterrichtsentwicklung]

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Orthografie:</u> Rechtschreibstrategien und <u>Zeichensetzung</u> <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (SR) ➤ an Beispielen sprachliche Abweichungen von Standardsprache erläutern (SR) ➤ die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben (SR) ➤ Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzgefüge: Kausalgefüge) (SP) ➤ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis ableiten (TR) ➤ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (TR) ➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP) ➤ verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren und appellieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (TP)	MKR 3.2, Kommunikations- und Kooperationsregeln: Kommunikationsregeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren Fishbowl-Diskussion führen MKR 2.2, 2.3, 2.4: Informationsauswertung, Informationsbewertung, Informationskritik

	3. Kommunikation: <u>Kommunikationssituationen:</u> Diskussion; <u>Kommunikationsformen:</u> analoge und digitale <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	➤ Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (TP) ➤ Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern (KR) ➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (KR) ➤ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (KR) ➤ eigene Standpunkte begründen und dabei auch Beiträge anderer einbeziehen (KP) ➤ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen (KP)	
	4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	➤ Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und digitale Medien gezielt auswerten (TR) ➤ Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (TP) ➤ in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit	



		identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (TP)	
--	--	---	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.1: On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte, Kommunikation, Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Rollen und angemessener/ adressatengerechter Sprachgebrauch (öffentlich vs. privat), Sprache in sozialen Netzwerken
- Diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte erschließen
- Einen Informationstext planen und schreiben
- Materialgestütztes Schreiben
- Mit Konjunktionen sinnvoll verknüpfen
- Ggf.: Literarische Texte untersuchen und über Cybermobbing informieren

Klassenarbeit:

Typ 2: Informierendes Schreiben (in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten; auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)

Einbettung: UV dient zugleich der Förderung der Medienkompetenz (Welche Informationen gebe ich von mir preis?)

Material/ Gegenstände: z.B. Deutschbuch 7 (Cornelsen G9), Kap. 1 (S. 13 -36), Arbeitsheft, S.4-9

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
3 Wochen, 12 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache 2. Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte	➤ an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (SR) ➤ an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (SR) ➤ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen) (SP) ➤ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (TR) ➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP) ➤ verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (TP)	MKR 3.2, Kommunikations- und Kooperationsregeln: Kommunikationsregeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren Fishbowl-Diskussion führen MKR 2.2, 2.3, 2.4: Informationsauswertung, Informationsbewertung, Informationskritik

	3. Kommunikation Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 4. Medien: Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	➤ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (TP) ➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (KR) ➤ in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden (MR) ➤ digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten ➤ Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen (MP)	
--	---	---	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.2: „Paul Vier und die Schröders“ – ein Jugendstück untersuchen und spielen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Figuren und ihre Konflikte untersuchen: Charakterisierung, Figurenbeziehungen
- Szenen schreiben und spielen
- Innere Monologe verfassen
- Besuch eines Schultheaterstücks, z.B. im Rahmen der Penguin's Days

Klassenarbeit:

Typ 4a/4b: Analysierendes Schreiben - einen [...] literarischen Text analysieren und interpretieren; durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben, ggf. mit Reflexionsaufgabe

Einbettung: -

Material/ Gegenstände: z.B. Andreas Steinhöfel: „Paul Vier und die Schröders“ mit dem Deutschbuch 7 (Cornelsen G9), Kap. 8 (S. 162-181) oder andere Theatertexte, wie Lutz Hübner: „Das Herz eines Boxers“.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4-5 Wochen, 16-20 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Texte: <u>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten:</u> epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge <u>Lesarten von Literatur:</u> Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	➤ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (TR) ➤ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern (TR) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (TR) ➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen (TP) ➤ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (TP) ➤ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens einsetzen (hier: Aufführungs- und Projektfahrplan erstellen) (TP) ➤ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (TP)	Querschnittsaufgaben je nach Werk: • Werteerziehung (fachübergreifende Anschlüsse möglich zu PPL: Werteerziehung) • geschlechtersensible Bildung • kulturelle und interkulturelle Bildung (fachübergreifende Bezüge zu Englisch möglich) Bezüge zum Schulprogramm: • Medienkompetenz (Filmanalyse und ggf. -produktion) Präsentationskompetenz: PK 5.1 PK 5.2

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.3: Satzglieder und Sätze untersuchen/ Zeichen setzen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen
- Satzglieder unterscheiden, Satzbauformen untersuchen, beschreiben und sie fachlich richtig bezeichnen
- komplexe Satzgefüge bilden, Gliedsätze unterscheiden (Adverbialsätze, Temporalsätze, Subjekt- und Objektsätze, Relativsätze)
- normgerechte Zeichensetzung beherrschen: Komma in Aufzählungen, Komma bei Appositionen, Komma in Satzreihe und Satzgefüge, wörtliche Rede
- Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben
- Methoden der Textüberarbeitung anwenden

Klassenarbeit:

Typ 5: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen

Einbettung: UV dient zugleich der Förderung der Medienkompetenz

Material/ Gegenstände: z.B. Deutschbuch 7 (Cornelsen G9), Kap. 12 (S. 251-271), Kap. 13 (S. 288-295); Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
3-4 Wochen, 12-16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache <u>Textebene:</u> Satzglieder unterscheiden und bestimmen; komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben; Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen; Kommasetzung bei Appositionen; Zeichensetzung bei wörtlicher Rede; Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Sprachen mit Blick auf grammatische Strukturen untersuchen	➤ komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (SR) ➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (SR) ➤ anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen (SR) ➤ die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben (SR) ➤ geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (SP) ➤ Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (SP) ➤ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (SP)	PK 3 (Sprache und Aufbau, u.a. prägnante Formulierungen, Kohäsion und Kohärenz der Sprache, Informationen strukturiert und sinnvoll verbunden sprachlich darbieten) MKR 1 (Bedienen und Anwenden), 1.1. - 1.4. MKR 4 (Produzieren und Präsentieren), 4.1. - 4.3.

	2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (TR) ➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP) ➤ Texte kriteriengeleitet prüfen und ➤ Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (TP) ➤ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen ➤ von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (TP)	
--	---	--	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.4: „Gedichte erzählen Geschichten“ – Balladen untersuchen und gestalten

Inhaltsfelder: Texte, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Die Gattung ‚Ballade‘ als Mischform kennenlernen
- Balladen gestaltend vortragen
- Typologie der Ballade / Balladenstoffe kennenlernen (z.B. Heldenballade, naturmagische Ballade)
- lyrische Gestaltungsmittel vertiefen und erweitern (Lautmalerei, Metrum, Rhythmus)
- Balladen verstehen durch Perspektivübernahme / das Füllen von Leerstellen (produktionsorientiertes Schreiben)
- Inhaltsangabe?
- Balladen in andere Texte oder mediale Formen überführen (z.B. Reportage, Comic, Hörspiel)

Klassenarbeit:

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben und fortsetzen; Produktionsorientiert zu Texten schreiben)

Einbettung: -

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 7 (Cornelsen G9), Kap. 7, Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5 Wochen, 20 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, <u>Balladen</u>, Dramen-auszüge Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (u.a. eine Inhaltsangabe unter Berücksichtigung der Textsortenmerkmale verfassen) (TP), ➤ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (TR), ➤ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (TR), ➤ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (TR), ➤ literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (TR),	Werteerziehung MKR4 Digitale Werkzeuge kennen und gezielt einsetzen: Umgang mit einem einfachen Audibearbeitungsprogramm Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren.

	2. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	➤ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (TR), ➤ ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (TR), ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (TR). ➤ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln (TR), ➤ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern (TR), ➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (TR), ➤ eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (MP) ➤ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,	
--	--	--	--



		➤ ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. (MR)	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.5: Ritterliches Mittelalter: Beschreiben und Erklären

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Beschreibung in Aufbau und Sprache beherrschen: Personen-, Bild- und Vorgangsbeschreibung
- Aktiv- und Passivformen unterscheiden und korrekt einsetzen
- Schreibanlässe und Adressaten bei unterschiedlichen Beschreibungsformen berücksichtigen (Anredeform, Sprache, etc.)
- Exkurs Erklärvideo:
 - Vergleich von Sprache und Aufbau eines Erklärvideos und einer Vorgangsbeschreibung
 - Anfertigen eines eigenen Erklärvideos im Anschluss an eine Vorgangsbeschreibung
- Exkurs Literarische Beschreibung:
 - Vergleich von Sprache und Aufbau einer Beschreibung als Sachtext und einer literarischen Beschreibung
- Möglichkeit zur Erstellung eines Portfolios zur Förderung der selbstständigen Arbeit (analog oder digital)

Klassenarbeit:

Typ 2: Informierendes Schreiben (in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben)

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)

Einbettung: -

Material/ Gegenstände: z.B.: Deutschbuch 7 (Cornelsen G9): Personenbeschreibung: S. 40-41; Vorgangsbeschreibung/Anleitung: S. 44-45; Bildbeschreibung: S. 42-43; Aktiv- und Passivkonstruktionen: S. 46, 242-246; Portfolio: S. 38-39

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
2-3 Wochen, 12-16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache <u>Wortebene:</u> Wortbildung <u>Textebene:</u> Aufbau 2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv) (SR) ➤ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (SR) ➤ Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen (SP) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (TR) ➤ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (TR) ➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend	<u>Bildbeschreibung:</u> Überschneidung zu Geschichte/Kunst/Erdkunde – methodisches Grundlagenwissen <u>Vorgangsbeschreibung:</u> Verbindung zu Bio/Chemie/Physik – Vergleich Sprache in Abhängigkeit von Anlass und Adressatenkreis PK3: „Sprache und Aufbau“ (u.a. Prägnante Formulierungen, Kohäsion und Kohärenz der Sprache, Informationen strukturiert und sinnvoll verbunden sprachlich darbieten) MK 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (Portfolioarbeit)

		selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP) ➤ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (TP) ➤ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (TP) ➤ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (TP) ➤ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (TP)	MK 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen MK 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
	3. Kommunikation <u>Kommunikationsrollen:</u> Produzent/in und Rezipient/in <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (KR) ➤ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (KP)	

	4. Medien: <u>Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen:</u> Printmedien, digitale Medien, visuelle Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen	➤ Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MR) ➤ Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (MP) ➤ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (MP)	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.6: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen; Die Sprache der Werbung - mit Wörtern spielen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Funktion und Aufbau von Sachtexten erkennen und verstehen
- Grafiken und Diagramme erstellen und auswerten (insb. Mindmap, Flussdiagramm)
- Sachtexte und Diagramme verstehen
- Die Sprache der Werbung verstehen
- Eine Werbeanzeige analysieren
- Informationen in Medien (Internet) recherchieren und auswerten
- Einen Kurzvortrag vorbereiten und anschaulich präsentieren
- Reflexion über Sprache
- Wirkungsweisen untersuchen (Etymologie, Lehnwörter, Antonyme, Homonyme etc.)

Klassenarbeit:

Typ 4 b): durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Einbettung: UV dient zugleich der Förderung der Medienkompetenz (Informationsrecherche, Analyse, Reflexion)

Material/ Gegenstände: z.B. Deutschbuch 7 (Cornelsen G9), Kap. 9 (S. 181-206), Kap. 11 (S. 219-232); Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache 2. Texte <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte	➤ Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) (TR), ➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (TR), ➤ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (TR) ➤ an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern (SR), ➤ die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben (SR), ➤ Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen (SP) ➤ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (SP) ➤ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren (TR), ➤ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (TR),	Medienkompetenzrahmen: MKR 1 (Bedienen und Anwenden), 1.1.-1.4 MKR 2 (Informieren und Recherchieren), 2.1.-2.4 MKR 4 (Produzieren und Präsentieren), 4.1-4.4 MKR 5 (Analysieren und Reflektieren), 5.1-5.4 Präsentationskompetenz: PK 3 (Sprache und Aufbau) PK 5 (Körpersprache, 5.1) Verbraucherbildung C (Medien und Information in der digitalen Welt) Fächerübergreifende Bezüge zu: Kunst (Bildkomposition einer Werbeanzeige) Musik (Werbejingle)

		➤ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (TR), ➤ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (TR), ➤ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (TR), ➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen (TR), ➤ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (TP) ➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (TP) ➤ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (TP)	Politik (soziale Dimension von Werbung)
	3. Kommunikation <u>Kommunikationssituation:</u> Präsentation <u>Kommunikationsformen:</u> analoge und digitale Kommunikation <u>Kommunikationsrollen:</u> Produzent/in und Rezipient/in in	➤ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (SR), ➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (SR), ➤ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (SR),	



unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	➤ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (SR), ➤ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (SP), ➤ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (SP), ➤ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (SP), ➤ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (SP)	
4. Medien: <u>Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen:</u> Printmedien, digitale Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen <u>Medienrezeption:</u> Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) Werbung in unterschiedlichen Medien <u>Qualität und Darstellung von Informationen:</u> themengleiche	➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (MR), ➤ in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (MR), ➤ Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MR), ➤ in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden (MR),	

	Informationen aus unterschiedlichen Quellen	➤ den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MR), ➤ ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (MR), ➤ mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren (MR) ➤ angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (MP), ➤ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MP), ➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MP)	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.1: Immer online, immer erreichbar? - Diskutieren und argumentieren

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- zwischen Meinung/ Position/ These von Argumenten/ Begründungen sowie von Belegen/ Beispielen unterscheiden
- den argumentativen Dreischritt einüben
- Gegenargumenten entkräften lernen
- sprachliche Ausgestaltung bzw. Einbettung von Argumenten trainieren
- kontinuierliche und diskontinuierliche Textgrundlagen für die eigene Argumentation (Kontext materialgestütztes Argumentieren) erschließen und auswerten
- Argumente diskutieren und in ihrer Gewichtung für einen Standpunkt anordnen und nutzen lernen
- Debatten vorbereiten und durchführen
- schriftliche (materialgestützten) Argumentation planen und ausgestalten
- ausformulierte Argumentationen überarbeiten

Klassenarbeit

Typ 3: begründet Stellung nehmen - eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Einbettung: /

Material/ Gegenstände: Deutschbuch 8 (Cornelsen G9), Kap. 3 (S. 61-82) und weiteres Material, etwa aktuell in den Medien diskutierte Fragen/ Sachverhalte

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4-5 Wochen, 16-20 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (SP) ➤ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (TR) ➤ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (TR) ➤ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (TR) ➤ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (TR) ➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen (TR)	Querschnittsaufgaben: • Werteerziehung Bezüge zum Schulprogramm: • Medienkompetenz MKR 2.1, 2.2, 2.3, 3.3, 4.1, 4.3, im Kontext des materialgestützten Erörterns

		➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP) ➤ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (TP) ➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (TP) ➤ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (TP) ➤ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (TP) ➤ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (TP)	
	3. Kommunikation <u>Kommunikationssituationen:</u> Diskussion, Präsentation <u>Kommunikationsrollen:</u> Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	➤ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (KR) ➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (KR) ➤ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (KR)	



Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur	➤ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (KP) ➤ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (KP) ➤ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (KP) ➤ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (KP)
4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen <u>Qualität und Darstellung von Informationen:</u> themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	➤ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (MR) ➤ angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (MP) ➤ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MP) ➤ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MP)

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.2: „Unterm Birnbaum“ – Eine Novelle lesen und verstehen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Anspielungen in literarischen Texten deuten
- Erzählverhalten und Erzählform untersuchen
- Figuren und Handlung erläutern
- Literarische Figuren charakterisieren
- Lesarten literarischer Texte begründen
- Erzählung umschreiben bzw. weiterschreiben, gestaltend schreiben
- Dialekte verstehen
- Ausschnitte vertonen

Klassenarbeit:

Typ 4 a): Analysierendes Schreiben - einen [...] literarischen Text analysieren und interpretieren

Einbettung: /

Material/ Gegenstände: z.B. Theodor Fontane: „Unterm Birnbaum“ mit dem Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 6 (S. 120-143). Andere Novellen in Auszügen möglich, wie Gerhart Hauptmann: „Bahnwärter Thiel“ oder Annette von Droste-Hülshoff: „Die Judenbuche“.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
7 Wochen, 28 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Innere und äußere Mehrsprachigkeit:</u> Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache 2. Texte: <u>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten:</u> epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge <u>Lesarten von Literatur:</u> Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	➤ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (hier: Dialekte) (SR) ➤ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (TR) ➤ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern (TR) ➤ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (TR) ➤ ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (TR) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: einen Dialog ausgestalten, einen inneren Monolog verfassen, einen Erzählkern ausgestalten) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (TR) ➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP)	Medienkompetenzrahmen: Ausschnitte vertonen (MKR 4.1-4.4, produzieren und präsentieren) → Bezug zum Musikunterricht (Songs?)

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.3: Immer auf dem Laufenden – Print- und Onlinemedien (Funky-Projekt)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft, etwa:

- diverse Zeitungstypen in (Online-) Zeitungen anhand ihrer Merkmale und ihres typischen Aufbaus kennen- und unterscheiden lernen
- verschiedene Ressorts einer Zeitung kennenlernen
- Funktion und Absicht von Sachtexten
- eigene journalistische Texte zu selbst gewählten oder vorgegeben Themen verfassen und gestalten
- eigene journalistische Textprodukte mit Hilfe von Rückmeldungskriterien überarbeiten
- sich mit Vor- und Nachteilen von Online- Nachrichten auseinandersetzen
- einen Klassenblog gemeinsam gestalten

Klassenarbeit

Keine Klassenarbeit vorgesehen – Abgabe im Rahmen des Funky-Projekts möglich

Einbettung: Funky-Projekt

Material/ Gegenstände: Deutschbuch 8 (Cornelsen G9), Kap. 10 (S. 215-240) und weiteres Material, etwa aktuelle Tageszeitungen/ Onlinezeitung

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4-5 Wochen, 16-20 Stunden,	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (SP) ➤ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (TR) ➤ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (TR) ➤ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (TR) ➤ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (TR) ➤ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (TR)	Bezüge zum Schulprogramm: • Medienkompetenz MKR 1.2, 1.3, 2.2, 2.3, 3.2, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 6.1



		➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen (TR) ➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP) ➤ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (TP) ➤ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (TP) ➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (TP) ➤ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (TP) ➤ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (TP) ➤ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (TP)	
--	--	---	--

	3. Kommunikation <u>Kommunikationssituationen:</u> Diskussion, Präsentation <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 4. Medien: <u>Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen:</u> Printmedien, digitale Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen	➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (KR) ➤ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (KR) ➤ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (KP) ➤ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (KP) ➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (MR) ➤ Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MR) ➤ den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MR) ➤ digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei	
--	---	---	--



		Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MP) ➤ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MP) ➤ eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MP) ➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MP) ➤ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MP)	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.4: Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv I, Konjunktiv II und Modalverben

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Verbformen Konjunktiv I und deren Bildung
- Verbformen Konjunktiv II und deren Bildung
- funktionalen Wert von Indikativ, Konjunktiv I und Konjunktiv II beschreiben, deuten, anwenden
- Modalverben (Funktion und Anwendungskontexte)
- indirekte Rede

Aufgrund der hohen (überfachlichen) Relevanz des Konjunktiv I (v.a. bei der Wiedergabe fremder Rede/Materialien) sollte im Unterrichtsvorhaben hier ein Schwerpunkt gesetzt werden. Ratsam erscheint eine inhaltlich-thematische Anbindung der Grammatik: Lügen(-geschichten), misslingende Kommunikation/Faktenwiedergabe, „Fakenews“, ...

Klassenarbeit:

Typ 5: einen Text überarbeiten und die vorgenommen Textänderungen begründen

Einbettung: -

Material/ Gegenstände: Deutschbuch 8, Kapitel 13 (S. 282 ff.), Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
3 Wochen, 10-12 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (SR) ➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (SP) ➤ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (TR) ➤ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (TP) ➤ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (TP)	Medienkompetenzrahmen: MKR 2.4, MKR 4.3 Präsentationskompetenz: PK 3



	3. Kommunikation <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <u>Lösungsansätze bei misslingender</u> <u>Kommunikation, Streitkultur</u>	➤ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (KR) ➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (KR) ➤ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (KP)	
--	--	--	--



Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.5: Geschichten über uns selbst – Einen Roman erschließen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- (Jugend-)Roman (bzw. Novelle) nach eigener Auswahl, z.B. Wolfgang Herrndorf – *tschick*, Uwe Timm – *Die Entdeckung der Currywurst* oder Hermann Hesse – *Unterm Rad*
- Ein Filmvergleich ist möglich, z.B. bei *tschick*
- Dialoge oder Figuren analysieren

Klassenarbeit Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen *oder* produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. individuelle Lektüren; Deutschbuch 8 (Cornelsen G9), Kap. 11 (S. 242-264) und Verfilmungen

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5-6 Wochen, 16-20 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 2. Texte: <u>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten:</u> epische Ganzschrift <u>Lesarten von Literatur:</u> lebensweltbezüge literarischer Texte 3. Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen:</u> Sprechabsichten <u>Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</u> 4. Medien: <u>Medienrezeption:</u> Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)	➤ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch [...] vermittelter Darstellung, Erzähltechniken und Perspektivierung) textbezogen erläutern (TR) ➤ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (TR) ➤ ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (TR) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (TR) ➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darlegen (TP) ➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (TP) ➤ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (KR) ➤ ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (MR)	Medienkompetenzrahmen: MKR 5.1 Medienanalyse MKR 5.3 Identitätsbildung



		➤ Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (MR) ➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MP)	
--	--	--	--



Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.6: Wörtern auf der Spur – Über Sprachgebrauch nachdenken

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, Kommunikation, **Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Bedeutung von Wörtern erklären anhand von Merkmalen, Beispielen, Synonymen und Antonymen
- Wirkung von Wörtern reflektieren: Denotation und Konnotation, Hochwertwörter und Euphemismen
- Bedeutungswandel von Wörtern untersuchen
- Sprachvarietäten und Sprachgebrauch untersuchen, z.B. Standard-, Bildungs- und Jugendsprache, Netzsprache sowie Dialekte und Mehrsprachigkeit
- Projekt: Interviews mit älteren Personen und/oder Internetrecherche zu bedrohten Wörtern

Klassenarbeit:

Keine Klassenarbeit vorgesehen

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 8 (Cornelsen G9), Kap. 12 (S. 265-280), weitere (journalistische oder epische) Texte zu Euphemismen, Bedeutungsverschiebungen, Sprachvarietäten und Mehrsprachigkeit sind möglich. Dabei kann auch auf das Thema Zeitung Bezug genommen werden

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
3-4 Wochen, 9-16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Innere und äußere Mehrsprachigkeit:</u> Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache 4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen	➤ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (SR) ➤ an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern (SR) ➤ anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen (SR) ➤ die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben (SR) ➤ Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen (SP) ➤ digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MP) ➤ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MP) ➤ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MP)	Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen (MKR 1.2) Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2) Medienprodukte planen und präsentieren (MKR 4.1)

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.1: Lyrik – Liebeslyrik und Minne interpretieren

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt erkennen
- Sprachliche Gestaltungsmittel mit Fachbegriffen beschreiben
- Ein Gedicht schriftlich interpretieren (Aufbau der Analyse, Zitiertechnik, „Analytischer Dreischritt“ – Behaupten, Belegen, Begründen)
- Liebeslyrik verschiedener Epochen untersuchen (Sturm und Drang, Klassik und neue Sachlichkeit)
- Literarische Texte/Gedichte vergleichen
- Ein Gedicht szenisch interpretieren und medial begleiten
- Digital und produktionsorientiert mit Gedichten umgehen

Klassenarbeit:

Typ 6: (lyrische) Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen *oder* produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Typ 4a: Analysierendes Schreiben - einen [...] lyrischen Text analysieren und interpretieren

Alternatives Prüfungsformat möglich

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Johann Wolfgang Goethe „*Mailed*“, Joseph von Eichendorf „*Frühling*“ Kurt Tucholsky „*Liebespaar am Fenster*“; Deutschbuch 9 (Cornelsen G9), Kap. 7 (S. 169-189)

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5-6 Wochen, 16-20 Stunden,	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 2. Texte: <u>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa</u> Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte, Songtexte <u>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</u>	➤ literarische Texte (u.a. Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (TR) ➤ Merkmale lyrischer Gestaltungsweisen erläutern (TR) ➤ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (TR) ➤ literarische Texte (u.a. Songs, Gedichte) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (TR) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (TR) ➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP) ➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (TP) ➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (TP) ➤ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucks- mittel (Artikulation, Modulation,	Audiotexte verstehen (MKR 4.1) Ein Gedicht vertonen (MKR 4.1-4.4, produzieren und präsentieren) Gedichte digital selbst gestalten und layouten (MKR 4.1-4.4, produzieren und präsentieren) Medienanalyse (MKR 5.1) Identitätsbildung, Wahrnehmung gesamtgesellschaftlicher Normen (MKR 5.3) Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1, 4.2) Medienanalyse (MKR 5.1)

		Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (TP)	
	4. Medien: <u>Medienrezeption:</u> Audiovisuelles Erzählen und Gestalten <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Hörmedien (Songtexte), audiovisuelle Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Audiotexte Nachschlagewerke und Suchmaschinen, Apps zur ästhetischen Textgestaltung	➤ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (KR) ➤ eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MP) in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (TR) ➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten be- schreiben (MP) ➤ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MP)	

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.2: Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- sich und andere informieren
- über die Rolle von Künstlicher Intelligenz in der Zukunft nachdenken
- Berufswahl und Digitalisierung reflektieren
- Lesestrategien einüben (Querlesen, Zwischenüberschriften)
- Wissen übersichtlich darstellen (Stichwortliste, Cluster)
- Satzgefüge
- Einen Informationstext verfassen
- Operatoren verstehen und anwenden

Klassenarbeit:

Typ 2: Informierendes Schreiben - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben *oder* auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap.1 (S. 14-41)

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4-5 Wochen, 12-20 Stunden,	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Strukturen in Texten:</u> Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Sachtexte:</u> verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) (SP) ➤ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (SP) ➤ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern (TR) ➤ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern (TR) ➤ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (TP) ➤ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (TP) ➤ Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (TP) ➤ weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen	Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.2) Medienanalyse (MKR 5.1) Identitätsbildung, Wahrnehmung gesamtgesellschaftlicher Normen (MKR 5.3)

	4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte <u>Qualität und Darstellung von Informationen:</u> Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen	für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen (TP) ➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hyper-texten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MR) ➤ mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten (MR) ➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren (MP)	
--	---	--	--



Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.3: Grammatiktraining – Sprache sicher anwenden

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Grammatikwissen wiederholen und anwenden (z.B. im Kontext von Berufen und Bewerbungen)
 - Subjekt-Verb-Kongruenz
 - Präpositionen und Kasus
 - Verben
 - Genus verbi
 - Tempus
 - Modus, v.a. indirekte Rede und KI/KII
- Grammatik in formal anspruchsvollen und distanzsprachlichen Kontexten anwenden (Z.B. im Kontext von Bewerbungsschreiben)
 - Leserfreundliches Schreiben, Verbalstil
 - Verständliches Schreiben: Satzanfänge variieren, Fehler und Schachtelsätze vermeiden
- Weitere, individuelle Schwerpunkte zur Aufarbeitung schriftsprachlicher Defizite, ggf. Lernbuffet

Klassenarbeit:

keine Klassenarbeit vorgesehen

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch 9 (Cornelsen G9), Kap.12 (und Kap.2)

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 12 Stunden,	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Satzebene:</u> Satzglieder, Satzbaupläne <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <u>Strukturen in Texten:</u> Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,	➤ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (SR erste Stufe) ➤ unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (SR) ➤ komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (SP) ➤ selbst ständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (SP) ➤ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (SP) ➤ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (SP) ➤ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (TP)	Medienkompetenzrahmen: MKR 3.2 MKR 3.3 MKR 4.1 MKR 4.2



	satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (TP)	
--	---	---	--

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.4: Körperkult und Rollenbilder - Materialgestützt erörtern

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Gesprächsverhalten und Gesprächstechniken untersuchen
- Überzeugend argumentieren mit passenden Argumenten, entkräften von Gegenargumenten und entlarven von Scheinargumenten
- Pro-/Kontra-Debatte durchführen
- Material (Sachtexte, diskontinuierliche Texte, etc.) auswerten
- Sachtexte untersuchen
- Schriftlich Erörtern
- Überarbeiten von Texten (auch als peer-review)
- Optionales Projekt: Erörterungen zu einem selbst gewählten Thema digital erstellen und in der Schülerzeitung veröffentlichen

Klassenarbeit:

Typ 3: materialgestützte Erörterung - eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Einbettung: Bezug zu Jugend debattiert in Wirtschaft-Politik, Schülerzeitung-AG viewpoint@GAM

Material/ Gegenstände: Deutschbuch 9 (Cornelsen G9), Kap. 3 (S. 69-96) und weiteres Material, etwa aktuell in den Medien diskutierte Fragen/ Sachverhalte

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5-7 Wochen, 15-21 Stunden,	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Sachtexte:</u> verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter- scheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern (SR) ➤ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) (SP) ➤ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (SP) ➤ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren (TR) ➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten (TR) ➤ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (TP) ➤ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (TP)	Querschnittsaufgaben: • Werteerziehung Bezüge zum Schulprogramm: • Medienkompetenz Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, 2.2, 2.3, 3.3, 4.1, 4.3, im Kontext des materialgestützten Erörterns Präsentationskompetenz: PK 2, PK 3

	3. Kommunikation: <u>Kommunikationssituationen:</u> Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen <u>Kommunikationsrollen:</u> teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <u>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</u>	➤ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (TP) ➤ in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen (TP) ➤ weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten, sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen (TP) ➤ Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen (TP)	
		➤ in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern (KR) ➤ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen (KP) ➤ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren (KP) ➤ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen (KP) ➤ die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene	

		Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen (KP) ➤ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren (KP)	
	4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte <u>Qualität und Darstellung von Informationen:</u> Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen	➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichen- den Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MR) ➤ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (MR) ➤ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellen- kritisch auswählen (MP) ➤ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (MP)	

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.5: Geschichten über Menschen in der Gesellschaft, Schuld und Gerechtigkeit – Epische Texte erschließen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- (Kriminal-)Roman (bzw. Novelle) nach eigener Auswahl, z.B. Friedrich Dürrenmatt – *Der Richter und sein Henker*, Juli Zeh - *Corpus Delicti* oder Kriminalgeschichten, z.B. Ferdinand von Schirach – *Der Igel* (oder andere Kurzgeschichten)
- Ein Filmvergleich ist möglich, z.B. bei *Der Richter und sein Henker* oder Verfilmungen der Geschichten Ferdinand von Schirachs

Klassenarbeit:

Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen *oder* produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Typ 4a: Analysierendes Schreiben - einen [...] literarischen Text analysieren und interpretieren

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. individuelle Lektüren; Deutschbuch 9 (Cornelsen G9), Kap. 6 (S. 142-166) sowie Kap. 5 (S.125-138) und Verfilmungen

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5-6 Wochen, 16-20 Stunden,	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in <u>literarischen Texten</u>: Kurzgeschichten oder epische Ganzschrift <u>Lesarten von Literatur</u>: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte 3. Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen</u>: Sprechabsichten <u>Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</u>	➤ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch [...]) vermittelter Darstellung, Erzähltechniken und Perspektivierung) textbezogen erläutern (TR) ➤ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (TR) ➤ ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (TR) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (TR) ➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darlegen (TP) ➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (TP) ➤ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (KR)	Querschnittsaufgaben: • Werteerziehung Bezüge zum Schulprogramm: • Medienkompetenz Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, 2.2, 2.3, 3.3, 4.1, 4.3, im Kontext des materialgestützten Erörterns Präsentationskompetenz: PK 2, PK 3

	4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte <u>Qualität und Darstellung von Informationen:</u> Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen	➤ ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (MR) ➤ Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren so- wie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (MR) ➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MP)	
--	---	--	--



Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.6: Meine Zukunft im Blick – Bewerbungen verfassen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Über die eigene Zukunft nachdenken
- Stellenausschreibungen auf Online-Karriereplattformen (wie *StepStone*) vergleichen und darin geäußerte Erwartungen reflektieren
- Tabellarischen Lebenslauf digital erstellen
- Bewerbungsanschreiben adressatenbezogen formulieren
- Überarbeiten von Texten (auch als peer-review)
- Optional: Bewerbungsgespräch/Assessment-Center simulieren

Klassenarbeit:

keine Klassenarbeit vorgesehen

Einbettung: Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 10

Material/ Gegenstände: Deutschbuch 9 (Cornelsen G9), Kap. 2 (S. 41-68) und Material der Bundesagentur für Arbeit (über Frau Dietz)

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
3 Wochen, 9-12 Stunden,	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Sachtexte:</u> verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema	➤ konevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten (SP) ➤ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) (SP) ➤ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, In- halt und Funktion analysieren (TR) ➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten (TR) ➤ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (TP) ➤ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (TP) ➤ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (TP) ➤ Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen (TP)	Bezüge zum Schulprogramm: • Medienkompetenz Medienkompetenzrahmen: MKR 1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 3.1, 4.1, 4.2, 6.1 im Kontext von Karriereplattformen und dem Erstellen digitaler Bewerbungen Verbraucherbildung: VB C Präsentationskompetenz: PK 5.1, 5.2, 5.3

	3. Kommunikation: <u>Kommunikationssituationen:</u> Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen <u>Kommunikationsrollen:</u> teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene 4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte <u>Qualität und Darstellung von Informationen:</u> Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen	➤ Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) (TP) ➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen (KR) ➤ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen (KP) ➤ Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen (KP) ➤ die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren (MR) ➤ Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Ver- kauf) untersuchen (MR) ➤ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellen- kritisch auswählen (MP) ➤ in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen (MP) ➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren (MP)	
--	---	--	--



Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 10.1: „Rätselhafte Welt“ – Umgang mit kürzeren epischen Texten

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Übertragenen Sinn von Parabeln erkennen und deuten
- Verschiedene Parabeln vergleichen
- Bildebene – Sachebene erläutern
- Kürze epische Texte interpretieren
- Zitieren und Paraphrasieren

Klassenarbeit:

Typ 4a: Analysierendes Schreiben - einen [...] literarischen Text analysieren und interpretieren

Typ 6: (epische) Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen *oder* produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Alternatives Prüfungsformat mögliche Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Kapitel „Rätselhafte Welt“ im Deutschbuch 10 (Cornelsen G9), Kap. 7, S. 161-184.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5-6 Wochen, 15-18 Stunden,	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 2. Texte: <u>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau:</u> Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte <u>Literarische Texte:</u> Fiktionalität, Literarizität 4. Medien: <u>Medienrezeption:</u> Audiovisuelle Texte	➤ bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, und vergleichen) (SP) ➤ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (SP) ➤ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln (TR) ➤ zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) (TR) ➤ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern (TR) ➤ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (TP) ➤ audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern (MR) ➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren (MP)	/



Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 10.2: „Die ganze Welt auf einer Bühne“ – Dramen untersuchen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Damentextanalyse mit besonderem Blick auf Figurenbeziehungen
- Szenisches Lesen/Vorspielen einzelner Abschnitte
- Verfilmung/Aufnahme einer Inszenierung untersuchen
- Allgemeingültigkeit/Aktualität von Damentexten reflektieren

Klassenarbeit:

Typ 4a: Analysierendes Schreiben - einen [...] literarischen Text analysieren und interpretieren

Alternative Leistungsüberprüfung

Material/Gegenstände: z.B. Max Frisch „Andorra“ oder Friedrich Schiller „Kabale und Liebe“, Deutschbuch 10 (Cornelsen G9), Kap. 9, S. 209-238.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5-6 Wochen, 15-18 Stunden,	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Sprachebenen:</u> Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache 2. Texte: <u>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau:</u> Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte <u>Textübergreifende Zusammenhänge:</u> Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte <u>Literarische Texte:</u> Fiktionalität, Literarizität	➤ Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen (SR) ➤ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) (SR) ➤ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) (SP) ➤ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (SP) ➤ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln (TR) ➤ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern (TR) ➤ in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern (TR)	Präsentationskompetenz: PK 5.1 Körpersprache PK 5.2 Stimme PK 5.3 Allgemeine Aspekte der Performanz

		➤ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern (TR) ➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen (TR) ➤ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern (TP) ➤ Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen (TP) ➤ die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen (TP) ➤ Quellen sinngetreu wiedergeben oder korrekt zitieren (TP) ➤ eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen (TP)	
	3. Kommunikation: <u>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</u>	➤ Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren (KR)	
	4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte	➤ ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen (MR)	



Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 10.3: „Lost in Medien“? – Sachtexte verstehen und Grammatik- bzw. Rechtschreibtraining am Text

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Analyse von Sachtexten, auch diskontinuierlichen Texten
- Übungen zum Leseverstehen
- Wiederholung von Grammatik- und Rechtschreibregeln, besonders bzgl. üblichen Fehlerschwerpunkten (Satzgefüge, Zeichensetzung, das/dass, indirekte Rede, Konjunktiv)

Klassenarbeit:

Typ 4b: Analysierendes Schreiben - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Einbettung: Vorbereitung auf die ZP10, besonders für den Aufgabenteil „Leseverstehen“

Material/ Gegenstände: Deutschbuch 10 (Cornelsen G9), Kap. 11 (S. 265-288) und weiteres Material, etwa aktuell in den Medien diskutierte Fragen/Sachverhalte

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4-6 Wochen, 12-18 Stunden,	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Strukturen in Texten:</u> Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <u>Sprachebenen:</u> Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache 2. Texte: <u>Sachtexte:</u> verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	➤ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) (SR) ➤ Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen (SR) ➤ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) (SP) ➤ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (SP) ➤ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren (TR) ➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten (TR) ➤ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (TP) ➤ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (TP) ➤ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (TP) ➤ in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen	Medienkompetenzrahmen: MKR 2.2 Informationsauswertung MKR 5.1 Medienanalyse MKR 5.3 Meinungsbildung

	3. Kommunikation: <u>Kommunikationssituationen:</u> Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen <u>Kommunikationsrollen:</u> teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <u>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</u>	Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen (TP) ➤ weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten, sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen (TP) ➤ Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen (TP) ➤ in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unter- scheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern (KR) ➤ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen (KP) ➤ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren (KP) ➤ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen (KP) ➤ die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen (KP) ➤ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren (KP)	
--	--	--	--

	4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien,</u> Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte <u>Qualität und Darstellung von Informationen:</u> Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen	➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichen- den Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MR) ➤ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (MR) ➤ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellen- kritisch auswählen (MP) ➤ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (MP)	
--	--	---	--



Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 10.4: Vorbereitung auf und Durchführung der ZP10

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Leseverstehen anhand von Sachtexten
- Analyse eines literarischen Textes (meist Kurzgeschichten)
- Informierendes Schreiben (materialgestützt)

Klassenarbeit:

Schriftliche Leistung der ZP10

Material/Gegenstände: Unterstützungsmaterial zur ZP10, sowohl bereitgestellt vom Schulministerium als auch von Schulbuchverlagen



Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 10.5: Literarischer Umgang mit einem zeitgeschichtlichen Thema

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Projektarbeit möglich (z.B. digital story telling, Podcasts aufnehmen, Videos erstellen, etc.)
- Diverse Lektüren (in Auszügen) möglich, z.B. Jurek Becker: Jakob der Lügner; Timur Vermes: Er ist wieder da; Lutz Hübner/Sarah Nemitz: Willkommen
- Alternative: Bertolt Brecht: Einen Autor kennenlernen – Deutschbuch 10, Kap. 5

Klassenarbeit:

Keine Klassenarbeit vorgesehen

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. individuelle Lektüren in Auszügen; Deutschbuch 10 (Cornelsen G9), Kap. 5, S. 111-130; Verfilmungen

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 12 Stunden,	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 2. Texte: <u>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte</u> <u>Textübergreifende Zusammenhänge:</u> Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte <u>Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</u>	➤ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln (TR) ➤ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern (TR) ➤ In literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern (TR) ➤ zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) (TR) ➤ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern (TR) ➤ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern (TR) ➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen (TR)	Bezüge zum Schulprogramm: • Medienkompetenz Medienkompetenzrahmen: MKR 1.2 Digitale Werkzeuge MKR 2.1 Informationsrecherche MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation Präsentationskompetenz: PK 5.2 Stimme einsetzen

		➤ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Text identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern (TP) ➤ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (TP)	
	2. Sprache: <u>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</u>	➤ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) (SR) ➤ Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen (SR)	
	3. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</u>	➤ ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen (MR) ➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MP) ➤ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben (MP)	